vorüber seyn wird, weil der Regen sie erfrischt hat; Du wirst sehen, wie die Feldfrüchte prächtig dastehen werden; wie alle Blumen und Gräser, durch die wohlthätigen Wirkungen des Gewitters erfrischt, einen balsamischen Duft verbreiten werden, und die ganze Natur, wie neugeboren, in ihrer Herrlichkeit und Pracht sich darstellen wird. Sollen wir daher nicht Gott für die Wohlthaten, welche er uns durch das Gewitter erzeugt, danken, statt daß wir uns fürchten und davor zittern?»

Lohn des kindlichen Gemüthes.

Bey der Geburt Robert's hatte der Vater einen Kirschbaum gepflanzet. Als der Knabe sechs Jahre alt war, trug der Baum die ersten Früchte, aber nur zwey Kirschen. Als sie reif waren, pflückte sie Robert, brachte sie den Aeltern, und nöthigte sie, daß der Vater eine und die Mutter die zweyte aß.

Robert kam in der Folge in eine weit entfernte Erziehungsanstalt, in welcher er acht Jahre verweilte, ohne daß er das väterliche Haus wieder betrat. Als er endlich nach Hause zurück kehrte, und in den Garten kam, sah er den Kirschbaum mit weit ausgebreiteten Aesten dastehen, deren Zweige, mit den herrlichsten, vollsaftigen Kirschen behangen, sich bis zur Erde senkten. Robert hatte eine große Freude an diesem Baume, der so groß gewachsen war,

und so reichliche Früchte trug. Da sagte der Vater: »Auf diesem Baume, der schon vor acht Jahren Zeuge Deiner kindlichen Liebe war, ruht Gottes Segen. So belohnt der gute Gott immer das fromme, kindliche Gemüth!«

Der Staar.

Ein Jägerbursche hatte einen jungen Staar aufgezogen, ihn sehr zahm gemacht, und mehrere Worte nachsprechen gelehrt. Wenn er dem Vogel zurief: »Staarlein, wo bist Du?« so antwortete ihm dieser ganz verständlich und laut: »Hier bin ich!«

An diesem Staare hatte nun der Sohn des Nachbars, der ein schlauer und diebischer Bube war, seine Freude; er besuchte den Weidjungen öfters, um mit dem Staar zu plaudern und zu scherzen.

Als derselbe eines Tages nicht zu Hause war, schlich der Bube in dessen Zimmer, nahm den Staar, und schob ihn in seinen leinenen Schubsack. Als er mit demselben sich fortmachen wollte, trat der Jäger zur Thür herein, und rief wie gewöhnlich dem Staar zu: »Staarlein, wo bist Du?« Dieser schrie laut im Sacke auf: »Da bin ich!« Der Diebstahl war verrathen, und der Bube erhielt, wie er es verdiente, eine tüchtige Tracht Schläge.